



Patriotische Gesellschaft

## PRESSEMITTEILUNG

### 7. Bülow-Wettbewerb der Patriotischen Gesellschaft von 1765

#### Drei erste Preise und drei Anerkennungen

Hamburg, 29. Juni 2020. Die Preisträger des 7. Bülow-Wettbewerbs zum Thema „Stadträumliche Perspektiven für Rödingsmarkt, Herrlichkeit und Alsterfleet“ stehen fest. Zum Ideenwettbewerb für Studierende und junge Absolvent/innen deutschsprachiger Hochschulen der Fachrichtungen Stadtplanung, Architektur, Landschaftsplanung, Verkehrsplanung und verwandter Fachgebiete wurden 36 Einzel- und Gruppenarbeiten von rund 50 Wettbewerbsteilnehmer/innen von Hochschulen aus Deutschland und Österreich eingereicht. Mit dem Bülow-Wettbewerb fördert die Patriotische Gesellschaft seit 1989 junge Talente aus unterschiedlichen planerischen Disziplinen und gibt Denkanstöße für die Stadtentwicklung in Hamburg.

Die interdisziplinäre elfköpfige Jury unter dem Vorsitz von Architektin Ingrid Spengler hat entschieden, drei erste Preise zu vergeben. Die Wettbewerbssumme wurde von 9.500 Euro auf 10.500 Euro erhöht. Ausgezeichnet mit dem ersten Preis wurden Christine Feistl und Lisa Schmidt (Technische Universität Berlin) für ihren Entwurf „Kultur- und Bildungszentrum Neue Herrlichkeit“, Leonie Hohmann (Technische Universität Braunschweig) für den Entwurf „Ruhende Reserve“ und Ina Weiler (Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen) für den Entwurf „Vom Parkhaus zum Hauspark“. Die Preisträger erhalten jeweils 3.000 Euro Preisgeld. Außerdem werden die Wettbewerbsbeiträge von Nancy Abdelzaher und Nour Khwies (Bauhaus Universität Weimar), Lukas Keller (Technische Universität Dresden) und Katharina Zull und Maischa Hohm (Technische Universität Berlin) mit einer Anerkennung und jeweils 500 Euro Preisgeld gewürdigt. Die Beurteilungstexte der ausgezeichneten Arbeiten finden Sie hier: <https://konsalt.de/buelow-7/>

**Die Preisverleihung findet am Dienstag, dem 22. September 2020, um 12:30 Uhr im Haus der Patriotischen Gesellschaft statt. Es ist vorgesehen, alle Wettbewerbsarbeiten in der Folge in Hamburg auszustellen. Ort und Termin der öffentlichen Ausstellung werden noch bekanntgegeben.**

Franz-Josef Höing, Oberbaudirektor, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), und Jurymitglied sagt: *„Der Bülow-Wettbewerb beschäftigt sich mit einem Gebiet, das vielen Hamburgerinnen und Hamburgern nicht sehr präsent ist, obwohl es Teil der Innenstadt ist. Die Strecke zwischen Altem Wall und Rödingsmarkt war früher eine sehr lebendige Zone und ist heute die kürzeste Verbindung zwischen Innenstadt und Elbphilharmonie. Die Vorschläge der nun ausgezeichneten jungen Planerinnen zeigen, wie viel Potenzial in diesem Gebiet steckt. Es kann von einem Durchgangsraum zu einem höchst ansprechenden Aufenthaltsort werden. Natürlich brauchen Fußgänger und Radfahrer hier mehr Platz. Von den Wettbewerbsergebnissen lassen wir uns gerne anregen, der Bülow-Wettbewerb ist immer eine Chance für die Freie und Hansestadt Hamburg.“*

Dr. Willfried Maier, 1. Vorsitzender der Patriotischen Gesellschaft erläutert: *„Die Aufgabenstellung des aktuellen Bülow-Wettbewerbs widmet sich einem Gebiet mit verschiedenen stadträumlichen Entwicklungspotenzialen. Die vielfältigen, unkonventionellen und fantasievollen Lösungsvorschläge werden sicherlich den Diskurs über innovative Gestaltungs- und Nutzungsperspektiven des Ortes anstoßen und als Impulse für die weitere Entwicklung dieses Gebietes wirken.“*

Das Bearbeitungsgebiet des 7. Bülau-Wettbewerbs umfasste den westlichen Rand der Hamburger Altstadt zwischen Alsterfleet, Herrlichkeit und Rödingsmarkt. Neben der Stärkung der Wegeverbindung zwischen Alster/Rathaus und Elbe/HafenCity und der besonderen Lage am Alsterfleet sollte ein zukunftsweisendes Konzept zum Umgang mit dem Parkhaus Herrlichkeit gefunden werden. Sowohl der Erhalt der baulichen Struktur als auch ein Neubau waren im Rahmen des Wettbewerbs möglich, jedoch sollte in jedem Fall eine neue Nutzung gefunden werden, die der Lage angemessen ist. Das Thema wurde in Abstimmung mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg (BSW) sowie dem Bezirksamt Hamburg-Mitte ausgewählt. Da es sich um einen Ideenwettbewerb handelt, lag der Schwerpunkt der Beurteilung auf der konzeptionellen Idee, weniger auf der Durchführbarkeit im Detail.

Der Wettbewerb ist nach dem Hamburger Architekten des Hauses der Patriotischen Gesellschaft an der Trostbrücke, Theodor Bülau (1800–1861), benannt. Er behandelt stadt- und landschaftsplanerische sowie architektonische Themen in Hamburg, die gesamtstädtisch von Bedeutung sind und aus Sicht der Patriotischen Gesellschaft Aufmerksamkeit und eine intensive öffentliche Diskussion verdienen. So hat die Patriotische Gesellschaft bereits Bülau-Wettbewerbe u.a. zur „Gestaltung des Stintfangs und des Alten Elbparks“, den internationalen Wettbewerb „Harbour Polis“ sowie zuletzt den Bülau-Wettbewerb „Neugestaltung und Arrondierung der Hafenkante im Umfeld des Alten Elbtunnels in Hamburg“ (2015/16) ausgelobt und durchgeführt.

**Unterstützt und gefördert wird der Wettbewerb von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), dem Bezirksamt Hamburg-Mitte, dem Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. – Landesverband Hamburg, der Hamburgischen Architektenkammer, Timm Ohrt & Hille von Seggern, der Sprinkenhof AG, der Sutor-Stiftung und VELUX Deutschland GmbH.**

#### Die Patriotische Gesellschaft von 1765

Die Patriotische Gesellschaft von 1765 ist ein von Hamburger Bürgerinnen und Bürgern getragener gemeinnütziger Verein und die älteste zivilgesellschaftliche Organisation im deutschen Sprachraum. Sie ist politisch unabhängig, weltanschaulich neutral und handelt nach dem Motto „Nützlich für Hamburg. Aktiv für die Menschen.“ Im Geiste der europäischen Aufklärung gegründet, setzt sich die Patriotische Gesellschaft für die Entwicklung Hamburgs zu einer gerechten, zukunftsfähigen Stadtgesellschaft und ein tolerantes Miteinander seiner Bürgerinnen und Bürger ein. Ihre Mitglieder sind in Arbeitskreisen und Projektgruppen organisiert. Geleitet wird der Verein von einem ehrenamtlichen Vorstand. Die hauptamtliche Geschäftsstelle ist Ansprechpartner für Mitglieder und Interessierte und begleitet alle Projekte und Veranstaltungen. Neben einem eigenen, vielfältigen Veranstaltungsprogramm führt der Verein auch operative Projekte durch, wie das Programm Seitenwechsel, ein Persönlichkeitsentwicklungsprogramm für Führungskräfte, und das Diesterweg-Stipendium Hamburg, ein Familienbildungsstipendium, das begabte Kinder samt ihrer Familien auf dem Weg in die weiterführende Schule begleitet. Die Aktivitäten der Gesellschaft werden durch die Bewirtschaftung des Hauses, Spenden sowie Fördergelder finanziert.

#### **Pressekontakt:**

Britta Bachmann  
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising  
Patriotische Gesellschaft von 1765  
Trostbrücke 4-6 | 20457 Hamburg  
T 040-30 70 90 50-14  
F 040-30 70 90 50-21  
bachmann@patriotische-gesellschaft.de  
www.patriotische-gesellschaft.de